

# **Pfarrgemeinderat St. Matthias**

## **Protokoll**

Sitzung am 26. April 2017

anwesend: Pfarrer Dr. Josef Wieneke, Kaplan Johannes Rödiger, Pastoralreferent Markus Bunzel, Regina Belz, Martina Berlin, Waltraut Donath, Vera Gabor, Jan-Philipp Görtz, Judith Herrmann, Marcus Klopsch, Cordula Meyer, Klemens Radke, Heidi von Rüden, Tobias Schaan, Alexandra Schweiger, Barbara Starford, Siny Thottakara

nicht anwesend: Praktikant Emanuele Cimbaro (e), Marianne Freiberger (e), Olivia Middeldorf

Zeit: 20.00 bis 22.25 Uhr

### **Tagesordnung**

1. **Gebet**
  2. **Führung durch die Räumlichkeiten des Exerzitienhauses St. Vinzenz – Fragen zu den Räumlichkeiten und zu St. Elisabeth**
  3. **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**
  4. **Pastoraler Prozess - Vorstellung der Moderatorin Frau Vera Markert**
  5. **Rückblick auf Fastenzeit und Osterzeit**
  6. **Ausblick Diakonweihe/ Fronleichnam**
  7. **Bericht über den bisherigen Stand der Baumaßnahmen**
  8. **Stand der Planungen zu 2018 / nächste Treffen?**
  9. **Innenraumgestaltung St. Matthias - PGR-Beteiligung?**
  10. **Anregungen zum Sonntagstreff (Markus Bunzel)**
  11. **Tag des offenen Denkmals 2017**
  12. **Täuflinge durch PGR-Mitglieder willkommen heißen (Heidi von Rüden)**
  13. **Pfarrgemeinderat – Mailverwaltung (Martina Berlin)**
  14. **Bericht aus Ulan Bator (Boris Zander)**
  15. **Projekt Elija21 (Jan-Philipp Görtz)**
  16. **Sonstiges**
- 
1. **Gebet**
  2. **Führung durch die Räumlichkeiten des Exerzitienhauses St. Vinzenz – Fragen zu den Räumlichkeiten und zu St. Elisabeth**
  3. **Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

#### **4. Pastoraler Prozess – Vorstellung der Moderatorin Frau Vera Markert**

Frau Markert umreißt kurz ihre Vorstellung von ihrer Rolle als Moderatorin. Sie vertrete keine inhaltlichen Interessen im Fusionsprozeß, sondern betrachte sich als für formale Dinge zuständig und könne bei Bedarf moderierend unterstützen.

Herr Radke informiert, daß es der nächste Schritt im Fusionsprozeß sei, zum 7. Juni den Pastoralausschuß einzuladen. Der Pastoralausschuß bildet das zentrale Gremium der Entwicklungsphase, in dem Vertreter der Pfarreien und der „Orte kirchlichen Lebens“ vertreten sein sollen. In den Ausschuß müsse die Gemeinde St. Matthias drei Personen aus KV und PGR entsenden. Im Vorfeld hätten bereits er selbst und Frau Schweiger Interesse an der Mitarbeit bekundet. Der PGR beschließt per Akklamation, beide in den Pastoralausschuß zu entsenden. Herr Radke betont, den PGR stets umfassend aus den Sitzungen des Ausschusses zu informieren.

Pfarrer Wieneke berichtet, die Stelle eines Verwaltungsleiters, der für jeden pastoralen Raum eingestellt werden soll, sei für St. Matthias noch nicht ausgeschrieben.

#### **5. Rückblick auf Fastenzeit und Osterzeit**

Pfarrer Wieneke berichtet, daß es in der Karwoche dieses Jahres zwei Veränderungen gegenüber den Vorjahren gegeben habe: Erstens habe der Kinderkreuzweg erst um 11 Uhr, gefolgt vom erstmalig angebotenen „Struwenessen“ stattgefunden. Zweitens sei in der Eucharistiefeier am Gründonnerstag die neue Option des Eintauchens des Leibes Christi sehr stark angenommen worden.

Frau Donath fragt, was man tun könne, damit der Einkehrtag für Senioren besser besucht werde. Herr Bunzel schlägt vor, im nächsten Jahr das Angebot in St. Matthias mit dem meist sehr gut besuchten „Einkehrtag in der Fastenzeit“ mit Prälat Dr. Stefan Dybowski in St. Nobert zusammenzulegen.

Frau Meyer berichtet, daß der Empfang in der Osternacht gelungen sei, daß sich allerdings zu wenig Helfer bei Auf- und Abbau beteiligt hätten. Herr Radke betont, daß sich der PGR im nächsten Jahr unbedingt um mehr Helfer bemühen müsse.

#### **6. Ausblick Diakonweihe/ Fronleichnam**

Die Diakonweihe am 6. Mai sollte ursprünglich in der Johannesbasilika stattfinden, sei jedoch nach St. Matthias verlegt worden, da nur noch der Praktikant in St. Matthias, Emanuele Cimbaro, geweiht werde. Zur Vorbereitung der Weihe finde am Vorabend nach der Abendmesse eine Anbetung statt. Nach dem Pontifikalamt zur Diakonweihe werde in der Mensa der St. Franziskus-Schule ein Empfang stattfinden, für dessen Vorbereitung und Abbau noch Hilfe benötigt werde. Herr Schaan weist darauf hin, daß es häufig gerade für Eltern kleiner Kinder schwierig sei, Helferdienste zu leisten, wenn der Bedarf erst so kurzfristig kommuniziert wurde, was freilich in diesem Fall wegen der Verlegung nicht zu verhindern gewesen sei. Herr Radke kündigt an, künftig mehr auf längerfristige Anfragen zu achten.

Für die Feier von Fronleichnam seien keine besonderen Helferdienste mehr vonnöten.

Das Gemeindefest „Jahrmarkt“ findet am 16. Juli statt. Für die Durchführung wird sehr viel Hilfe notwendig sein, die schon jetzt eingeworben werden sollte.

## **7. Bericht über den bisherigen Stand der Baumaßnahmen**

Pfarrer Wieneke berichtet: Die Kunstkommission des Bistums habe die Erneuerung der Dachbalustrade in der Form, wie sie vor und direkt nach dem Krieg war, abgelehnt. Da nun erst entschieden werden müsse, ob deswegen ganz auf eine Balustrade verzichtet oder eine modernere Neugestaltung in Angriff genommen werden solle, werde die Außensanierung nicht mehr in diesem Jahr, sondern voraussichtlich im März 2018 beginnen.

Als Baumaßnahmen im Jahr 2017 seien die Erneuerung des Fußbodens im Pfarrsaal, der Durchbruch einer Tür aus dem Pfarrsaal zum Winterfeldtplatz sowie die Einrichtung einer Behindertentoilette im Pfarrsaal vorgesehen. Die Finanzierung der Fußbodenerneuerung übernehme teilweise das Bistum, die Übernahme der Kosten für das WC sei noch klären.

Zur Innenraumgestaltung existierten bereits Überlegungen, jedoch müsse erst die nächste Sitzung der Kunstkommission des Bistums abgewartet werden, auch das Denkmalamt könne Einfluß nehmen.

Frau Berlin weist darauf hin, daß der PGR als pastoraler Ausschuß bei pastoralen Aspekten der Innenraumgestaltung Mitsprache haben sollte und wünscht sich eine entsprechende Einbindung. Der Vorschlag stößt auf Zustimmung im PGR. Zumindest solle die Möglichkeit bestehen, daß an der Sache interessierte PGR-Mitglieder Ideen für Innenraumgestaltung entwickeln und an den KV geben könnten. Pfarrer Wieneke schlägt vor, den Architekt zu einem Treffen mit PGR-Mitgliedern einzuladen, um den Stand der Planungen vorzustellen. Dieses Vorgehen als erster Schritt findet Zustimmung im PGR.

## **8. Stand der Planungen zu 2018 / nächste Treffen?**

Pfarrer Wieneke berichtet, daß er von den beiden eingeladenen Bischöfen Zusagen zur Teilnahme an den Feierlichkeiten erhalten habe. Herr Bronisch arbeite an der Festschrift, Herr Gembacka plane Konzerte für das Jubiläumsjahr. Spätestens im Herbst 2017 solle der PGR weitere Vorschläge für die Gestaltung der Festwochen erarbeiten.

## **9. Innenraumgestaltung St. Matthias - PGR-Beteiligung?**

s. TOP 7

## **10. Anregungen zum Sonntagstreff (Markus Bunzel)**

Herr Bunzel lobt das sonntags nach der Familienmesse stattfindende Angebot, hält jedoch die Bezeichnung „Spiel und Spaß-Treffen“ für unglücklich. Die Frage sei, wie man das Treffen einladend benennen könne? Er bittet die PGR-Mitglieder, sich darüber Gedanken zu machen. Am 2. Juli werde das Treffen auf dem Gemeindegrundstück in Lichtenrade stattfinden.

## **11. Tag des offenen Denkmals 2017**

Frau von Rügen berichtet, daß sie die Angebote im Rahmen des „Tages des offenen Denkmals“, Kirchen- und Orgelführungen in St. Matthias und in St. Elisabeth bereits organisiert habe und das Programm rechtzeitig an die Organisatoren der Veranstaltung weitergeben werde.

## **12. Täuflinge durch PGR-Mitglieder willkommen heißen (Heidi von Rügen)**

Frau von Rügen schlägt vor, daß Täuflinge, auch wieder in die Kirche Eingetretene, von PGR-Mitgliedern willkommen geheißen werden könnten. Herr Radke hält dies ebenfalls für eine

genuine Aufgabe des PGR und fragt, wer Interesse habe, zu diesem Zweck Taufen beizuwohnen, zu gratulieren, die Täuflinge und ihre Familien in der Gemeinde willkommen zu heißen, die Begleitung im Gebet zuzusagen, eventuell ein kleines Geschenk zu überreichen. Es melden sich viele Interessierte. Im Pfarrbüro solle eine Liste der Taufen erstellt werden, anhand derer Interessierte angesprochen werden könnten. Dies wäre außerdem eine mögliche Aufgabe für Gemeindemitglieder, die nicht im PGR sind.

### **13. Pfarrgemeinderat – Mailverwaltung (Martina Berlin)**

Frau Berlin bittet die Vorstandsmitglieder um ihre Bereitschaft, E-Mails, die über die Adresse [pfarrgemeinderat@st-matthias-berlin.de](mailto:pfarrgemeinderat@st-matthias-berlin.de) eingehen, zu erhalten und an geeignete Ansprechpartner weiterzuleiten oder selbst zu beantworten. Der Vorstand ist einverstanden.

Pfarrer Wieneke verliest zur Kenntnis seinen Brief an die Bürgermeisterin des Bezirks Tempelhof-Schöneberg, in dem er darum bittet, den Guerillagärtner, der die Grünflächen rund um die Kirche St. Matthias pflügt, durch den Bezirk zu ehren. Das Anliegen stößt auf Zustimmung.

Anschließend informiert er darüber, daß am 31. Mai Prälat Prof. Helmut Moll nach der Abendmesse einen Vortrag über Erich Klausener, den von den Nationalsozialisten ermordeten ersten Märtyrer des Bistums Berlin, halten werde. Moll habe im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz das Martyrologium des 20. Jahrhunderts, ein Verzeichnis der Märtyrer und Heiligen, erstellt und bereits über 900 Lebensbilder zusammengetragen.

Dazu passend finde am 13. August zur Ehrung von Brigitte Irrgang die Aufführung des Werks „Loitzer Oratorium“ in der St. Matthias-Kirche statt. Veranstalter ist der Brigitte-Irrgang-Freundeskreis e. V. Die tief religiöse Katholikin fiel 1954 elfjährig einem Sexualmörder zum Opfer. Fast 50 Jahre nach ihrem Tod wurde sie in das von Prälat Moll zusammengestellte Verzeichnis der „Zeugen für Christus“ aufgenommen.

### **14. Bericht aus Ulan Bator (Boris Zander)**

Herr Zander schildert die Situation der ca. 2000 Katholiken in der Mongolei. Es existiere ein Bistum (Apostolische Präfektur) mit einer im Stil einer traditionellen Jurte gestalteten Kathedrale. Die meisten Gemeindemitglieder seien Koreaner, auch gebe es einige Philippiner. Die Kenntnis des Christentums und erst recht des Katholizismus sei in der mongolischen Gesellschaft sehr gering, so daß die Katholiken unter falschen Vorstellungen und Vorurteilen litten. Vor diesem Hintergrund betont Herr Zander die Bedeutung von Aufklärung und Wissensvermittlung, um die Situation der Katholiken zu verbessern. Pfarrer Wieneke und Herr Radke bitten Herrn Zander, einen Vortrag über die Katholiken in der Mongolei für die Gemeinde zu halten, vielleicht in Zusammenarbeit mit „Kirche in Not“. Herr Zander würde sich auch über Gastgeschenke, Rosenkränze oder andere Devotionalien, für seine nächste Reise in die Mongolei freuen.

### **15. Projekt Elijah21 (Jan-Philipp Görtz)**

Herr Görtz berichtet von der Gruppe „Elijah21“, die ein Modell entwickelt habe, um das große Interesse von Flüchtlingen aus den arabischen Ländern am Christentum zu bedienen. Hauptproblem bei der Verkündigung des Evangeliums unter Flüchtlingen sei die Sprachbarriere. „Elijah21“ arbeite mit Material in den jeweiligen Herkunftssprachen und mit Filmarbeiten über Jesus.

Herr Görtz möchte eine Informationsveranstaltung zu dem Projekt in Berlin organisieren. Ein Termin stehe bereits fest, einen geeigneten Raum suche er noch. Pfarrer Wieneke bieten den Cardinal-Bensch-Saal an, sofern dieser frei sei.

## 16. Sonstiges

Herr Bunzel gibt eine Einladung des Bundestagsabgeordneten Dr. Jan-Marco Luczak (CDU) zu einer „Fahrt durch das politische Berlin“ weiter.

Für die Dankeschön-Veranstaltung für die Ehrenamtlichen in Lichtenrade wird der 16. September vorgeschlagen. *Nachträgliche Ergänzung: Da das Grundstück am 16.9. nicht frei ist, sei nun der 9.9. oder 10.9. vorgesehen (Information von Markus Bunzel).*

Frau Belz berichtet, daß das Afrika-Center angefragt habe, ob es möglich sei, der Einrichtung den Erlös des diesjährigen Jahrmarktes zu spenden. Pater Rossmann würde die Arbeit des Centers vorstellen. Da die nächste PGR-Sitzung vorher stattfinden werde, könne dann entschieden werden.

Die nächste Sitzung des PGR findet am Mittwoch, dem 28. Juni 2017, statt und beginnt mit der Heiligen Messe um 19 Uhr.

Die Sitzung schließt mit dem priesterlichen Segen.

*Protokoll: Alexandra Schweiger*